

obwaltenden Verhältnissen sehr wohl fähig sind, sondern dass auch während der Zeit des Baues d. i. innerhalb 2 bis 3 Jahren, welche die Fortführung und Vollendung der projectirten Bahnstrecke von Brüx bis Moldau voraussichtlich erfordern wird, noch neue Werke und Schächte in Angriff genommen und aufthun werden, welche die II. Kategorie bilden.

Man kann das Kohlenquantum, was dieselben der qu. Bahn zuführen werden, soweit Aufschlussarbeiten und Schächte in diesen Grubenfeldern bereits projectirt sind, schon jetzt zu

8,800,000 Centner

annehmen, bei dem dereinstigen Angriffe der grossen Feldecomplexe von Libussa und Alois bei Bruch, Pluto bei Wiese und Flora-Maassen bei Lindau und Rosenthal aber recht wohl auf das Doppelte gerechnet werden.

Hierzu kommen und treten, gewissermassen als Reserve, die dermalen noch in Freischürfen liegenden Kohlenfelder oder die III. Kategorie.

Die Wichtigkeit derselben für spätere Kohlenförderung ist gleichfalls nicht zu verkennen und zu unterschätzen, da die projectirte Bahn mehrfach mit deren Areale in unmittelbarer Beziehung steht und diese Schurffelder durchschneidet, wie z. B. das Schurffeld der Dux-Brüx-Komotauer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft bei Brüx, Tschausch, Kopitz, Rosenthal, das demarkirte Schurffeld von Schön und Wessely zwischen Rosenthal und Plan etc. und da in dem letzteren die Anlage eines Aufschluss-Schachtes und dessen Verbindung durch eine Schlepp-Bahn mit der Brüx-Moldauer Linie bereits projectirt ist, hat die Kohlenförderung dieses Schachtes, welche in Aussicht steht und dieser Linie fast ausschliesslich zufällt, in der Höhe von p. p.

4,000,000 Centnern

mit Aufnahme gefunden.

Ohne zu hoch zu greifen, darf man daher mit Gewissheit annehmen, dass ausser den obigen

16,000,000 Centnern

noch ein Kohlenquantum von

8,800,000 Centnern

und resp.

4,000,000 Centnern,

mithin in Summa

28,800,000 Centner

der in Rede stehenden Bahn zur Verfrachtung theils bereits gegenwärtig zufällt, theils zufallen wird.

Dass aber über den Nachhalt dieser, immerhin sehr namhaften Production, kein Zweifel obwalten kann, erhellet aus Nachstehendem.

Die an der Prag-Duxer und deren Fortsetzung Brüx-Moldauer Bahn theils unmittelbar angrenzenden, theils mit derselben in mittel- oder unmittelbarer Verbindung stehenden Kohlenfelder, umfassen nach Ausweis der mehrgedachten Zusammenstellung ein Areal von in Summa

1272 Gruben-Maassen,

von denen

880 Gruben-Maasse

bereits verliehen,

392 Gruben-Maasse

dagegen z. Z. noch in Freischürfen liegen.

Bei dem nachgewiesenen Vorhandensein des Kohlenflötzes mit einer durchschnittlichen Mächtigkeit von

12 Klaftern

abbauwürdiger Kohle in der Brüx-Duxer Kohlenmulde, ist nach dem eingangs Gesagten das Quantum, welches aus

1 Gruben-Maass

durch den Ausgieb der Kohle gefördert werden kann, zu

10 bis 12,000,000 Centnern

erfahrungsgemäss anzunehmen.